

Anschrift der Antragstellerin/des Antragstellers
 Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart
 Tübinger Str. 15
 70178 Stuttgart

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Name, Telefon

Hilde Rutsch

E-Mail

H.Rutsch@kiss-stuttgart.de

Bankverbindung der Antragstellerin/des Antragstellers:

Name der Bank

GLS-Bank

IBAN

DE53 4306 0967 7017 8808 00

BIC

GENODEM1GLS

An die
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Sozialamt (50-5)
 z. H. Frau Reichhardt
 70161 Stuttgart

Antrag auf Gewährung einer städtischen Zuwendung zum Doppelhaushalt 2020/2021

- ☒ zum Ausbau eines bestehenden Angebots
☐ zu einem neuen, künftig unbefristeten Angebot
☐ zu einem Projekt (zeitlich befristet)

Bezeichnung und Anschrift des Angebots

Unterstützung der Selbsthilfe in Stgt. und Erschließung weiterer Zielgruppen z. B. junge Menschen, stadtteilbezogene SHG insbes. f. ältere Menschen und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit dafür

Angebotsbeginn: 01.01.2020

ggf. Angebotsende:

Zielgruppe(n)

Selbsthilfeinteressierte, Selbsthilfegruppen, Fachleute, Öffentlichkeit

Ziel des Angebots und wie es erreicht werden soll

Durch den Austausch und die gegenseitige Hilfe innerhalb der Gruppe können Probleme identifiziert und adäquat bearbeitet werden. Dadurch entstehen Perspektiven und die einzelnen übernehmen Verantwortung für sich und andere, es entstehen Netzwerke (Partizipation). Durch die Überwindung von Tabus und sozialer Ausgrenzung erfolgt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Inklusion).

Was soll erreicht werden, welche Wirkung wird angestrebt (Mehrfachauswahl ist möglich.)

- ☒ Aktivitäten/Angebote/Maßnahmen finden wie geplant statt
☒ Zielgruppe(n) werden erreicht
☒ Zielgruppe(n) akzeptieren und nutzen das Angebot
☒ Zielgruppe(n) erweitern Fähigkeiten, Wissen usw.
☒ Zielgruppe(n) ändern ihr Handeln
☒ Lebenslage der Zielgruppe(n) verbessert sich
☒ Situation im Quartier verbessert sich

Ergänzende Angaben zur Konzeption

Bitte machen Sie Aussagen zu Zugangswegen zum Angebot (Konzeptionsskizze), Hilfsmaßnahmen und -methoden, Versorgungs-/Einzugsgebiet, Öffnungszeiten, Anbindung/Netzwerk im Sozialraum und Erfolgsindikatoren:

Junge Selbsthilfe: neue Zugangswege, Bewerbung u. Kommunikation per Facebook, Infomaterial f. junge Menschen, Vernetzungstreffen, Workshops, Stadtteilbezogene SHG: SHG soll für alle Menschen auch sozial schwache und nicht mobile möglich sein, deshalb wohnortnahe Gruppen in Kooperation mit anderen Einrichtungen in den Stadtteilen (siehe Anlage)

Zusätzlich benötigte Ressourcen

1. Personalanteile und -kosten

Anzahl (Stellenanteile, mindestens 0,25 Stelle) 0,75

Stellenfunktion:	Leitung	<u> </u>	Euro/Jahr
	Fachkraft	<u>51.000,00</u>	Euro/Jahr
	Verwaltung	<u> </u>	Euro/Jahr
Personalkosten insgesamt:		<u>51.000,00</u>	Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum

2. Sachkosten (Bitte kurz erläutern.)

Einrichtung des Arbeitsplatzes (IT), Erstellung und Druck von Infomaterial, Mehrbedarf an Büromaterial, Fortbildung d. Fachkraft, Telefon, Dienstreisen

Sachkosten:	<u>3.450,00</u>	Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum
In Sachkosten enthaltene Programmkosten:	<u> </u>	Euro/Jahr bzw. Projektzeitraum

Bitte kurz erläutern:

3. Raumkosten

Flächenbedarf: 271,00 m²

Nutzung für (Ggf. auf separater Anlage aufschlüsseln.)

Mieterhöhung durch Vermieter ab 01.11.2019 - Betrag siehe Anlage

Gesamtkosten für Raumbedarf	<u> </u>	Euro
Kaltmiete	<u> </u>	Euro/m ²
Betriebskosten	<u> </u>	Euro/m ²
Reinigungskosten	<u> </u>	Euro/m ²

Investive Maßnahmen:

Für geplante investive Maßnahmen ist ein gesonderter Antrag erforderlich. Das Formular kann per E-Mail an: poststelle.50-5@stuttgart.de angefordert werden.

Ausfüllhinweis:

Sollten Sie von mehreren Stellen der Landeshauptstadt Stuttgart Zuschüsse erhalten, bitte die einzelnen Ämter oder Einrichtungen mit den entsprechenden Beträgen auf einem separaten Blatt auflisten.

Finanzierungsplan

Erträge

Bundesmittel		Euro
Landesmittel		Euro
Erstattungen		Euro
Sonstiges		Euro
Eigenmittel	14.000,00	Euro
Summe Erträge	14.000,00	Euro

Aufwendungen

Angebotsbezogene Kosten:

Personalkosten	51.000,00	Euro
Verwaltungskosten		Euro
Sachkosten	3.450,00	Euro
in Sachkosten enthaltene Programmkosten		Euro
Miete	12.600,00	Euro
Mietnebenkosten (ohne Reinigung)	3.500,00	Euro
Reinigungskosten		Euro
Sonstige Aufwendungen:		Euro
		Euro
		Euro
		Euro
		Euro
Summe Aufwendungen	70.550,00	Euro
Saldo = offener Mittelbedarf	-56.550,00	Euro

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel ☐

5.6.19

 Selbsthilfekontaktstelle
KISS Stuttgart
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart

Anlage:

Begriffserklärung

Ich bitte um Übertragung der Sachkosten -
pauschale auf die bestehenden Stellen
und um Ausgleichung falls diese
erhöht wird.



Begriffe	Beschreibung/Definition
► Eigenmittel	Eigenkapital, u. a. Spenden, Mieteinnahmen, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Verbandsmittel, Abschreibungen
► Eigenleistung	Eigenleistungen sind Beträge zur Erhöhung des Eigenanteils, die für kostenlos erbrachte ehrenamtliche Arbeitsstunden abgerechnet werden können.
► Gebäudeunterhaltung	Maßnahmen, die zur substanziellen Verbesserung beitragen.
► Leitungskraft	direkt vorgesetzte Leitung der Fachkräfte
► Mietnebenkosten	Heizung, Strom, Wasser, Versicherung, Müllgebühr, Hausmeister, Aufzug, Wartung, allgemeine Umlage
► Personalkosten	tarifliche Vergütung sowie Sozial- und Unfallversicherung und sonstige Umlagen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung einschließlich Gemeindeversicherungsverband, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Zusatzversorgung; ohne Sachaufwendungen, wie z. B. Supervision, Stellenausschreibungen, Fortbildungen
► Sachkosten	arbeitsplatzbezogene Kosten für Büromaterial, IT, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Papier, Porti, Dienstreisen, Fortbildungen, Honorare, Ersatzbeschaffungen bzw. Reparaturen von beweglichen Gegenständen
► sonstige Aufwendungen	Aufwendungen, die derzeit nicht bekannt sind und nicht unter die anderen Ausgabefelder fallen
► sonstige Erträge	Zuschüsse des Arbeitsamts, Mittel der LVA/BVA, außerordentliche Erträge wie z. B. Erlöse aus dem Verkauf von Pkw, Zinsen und Erträge, die aus Anlagen von Eigenmitteln stammen, kleinere Projektmittel, Entgelte, Elternbeiträge, Einnahmen für Leistungen, Krankenkassenleistungen, Gebühren
► Spenden	auch Erlöse aus Sachspenden
► städtische Zuwendungen	auch z. B. Sport-, Kulturförderung, Beitrag Bezirksamt
► U1-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
► U2-Umlage	Erstattung der Krankenkasse für zu bezahlende Bezüge nach dem Mutterschutzgesetz
► Verwaltungskosten	Software-Kosten, IT-Betreuung, Buchhaltung, Steuerberatung, anteilige Ausgaben für Abteilungsleitung, Geschäftsführung, Vorstand, Personalrat, Planungsaufgaben, Personalstelle

Anlage zum Antrag:

Die Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart ist die Fachstelle zum Thema Selbsthilfe in Stuttgart.

Unsere Aufgaben sind

- Beratung und Information von Selbsthilfeinteressierten und Fachleuten
- Beratung und Unterstützung bei der Gruppenarbeit und Gründung von Selbsthilfegruppen
- infrastrukturelle, organisatorische und technische Unterstützung der Selbsthilfegruppen
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit für die Selbsthilfe
- Fortbildung von Ehrenamtlichen in entsprechenden Themenbereichen.

Seit Beginn der Förderung durch die Stadt Stuttgart im Jahre 1991 wird die KISS mit 2 Fachkräften im pädagogischen Bereich gefördert. Doch seit dieser Zeit hat sich die Arbeit quantitativ wie auch qualitativ stark verändert hauptsächlich in den Bereichen Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Um noch mehr Menschen zu erreichen, möchten wir in Zukunft die Menschen zielgruppengenaue ansprechen.

Junge Menschen und Selbsthilfe

Junge Menschen sind in der Selbsthilfe noch unterrepräsentiert, obwohl wir besonders im Bereich psychische Krankheiten einen Bedarf sehen. Da wir junge Menschen nur schwer mit unseren herkömmlichen Aktionen erreichen, haben wir als ersten Schritt mit Hilfe von Projektgeldern einer Krankenkasse das Projekt „Facebook“ ins Leben gerufen, dessen Laufzeit auf ein Jahr befristet war und neben Gelder für Werbemittel auch anteilig Personalkosten beinhaltete. Hier haben wir die Arbeit von Selbsthilfegruppen, neue Gruppengründungen, Veranstaltungen etc. mit Postings und Kampagnen vorgestellt. Aufgrund der Auswertung konnten wir feststellen, dass wir mit diesem Medium unsere gewünschte Zielgruppe gut erreichen.

Zu Beginn sind wir mit ca. 50 „Gefällt mir“ gestartet und zum Ende des Projektes hatten wir ca. 1.000 Likes. 59% der „Fans“ waren zwischen 18 – 34 Jahren alt und der Männeranteil betrug 58%. 87% davon kamen aus Stuttgart und weitere 9% aus dem Großraum Stuttgart. Wenn die NutzerInnen detaillierten Informationen zu den Postings suchten, dann erhielten sie diese auf unserer Homepage. Auf Facebook fand somit nur die Bewerbung statt und Beratung zu speziellen Themen geschah auf den gewohnten Wegen.

Um junge Menschen auf das Thema Selbsthilfe aufmerksam zu machen, würden wir Facebook gerne als weiteren Kommunikationskanal nutzen. Weiterhin sind spezielle Angebot für junge Menschen angedacht, in denen sie auf zwanglose Art und Weise die Selbsthilfe kennenlernen können z. B. Kulturveranstaltungen für Interessierte und Menschen aus SHG mit anschließendem Raum für Gespräche, Workshops, Vernetzungstreffen für junge Menschen aus SHG, zielgruppenbezogene Flyer/Medienkampagnen, Aktionen am Selbsthilfetag

Stadtteilbezogene Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen müssen gut erreichbar sein, damit kranke, behinderte und alte Menschen nicht wegen weiter Wege vom Besuch der Selbsthilfegruppen abgehalten werden. Für sozial benachteiligte Menschen mit geringem Einkommen stellen Fahrtkosten zu Gruppentreffen oft eine schwer zu überwindende Hürde da. Deshalb werden in unseren Beratungen immer mehr Wohnort nahe Gruppen angefragt. Die momentane Situation ist jedoch so, dass die meisten Gruppentreffen zentral stattfinden, da sie für alle Interessierten gut erreichbar sein sollen und auch durch unsere Räume ein verstärktes Raumangebot gibt.

Um diesen Anfragen nach wohnortnahen Gruppen nachzukommen würden wir in Kooperation mit anderen Stellen z. B. Begegnungsstätten Gründungen von Selbsthilfegruppen in den Stadtteilen mit unterstützen, damit auch sozial benachteiligte und alte Menschen Selbsthilfegruppen besuchen können und dadurch neue Netzwerke entstehen können. Hier könnten in der Anfangsbegleitung unsere In-Gang-Setzer eingesetzt werden.

Bereich Beratung:

Seit Beginn der KISS Stuttgart hat sich die Anzahl der Beratungen (1990 waren es 2337 Kontakte und 2017 4619) hat sich mehr als verdoppelt und auch die Inhalte haben sich verändert.

Durch unsere neue barrierefreie Homepage (Schriftvergrößerung, Kontrastverstärkung, Vorlesefunktion, leichte Sprache) und verbesserte Suchfunktion (SHG können nach Stichwörtern, Kategorien, Stadtteilen eingegrenzt werden) werden Informationen insbesondere zu Gesundheitsgruppen schnell gefunden. Dies führt dazu, dass wir in 70% (vgl. 2005 waren es 45%) unserer telefonischen, schriftlichen und persönlichen Beratungen Menschen mit psychischen oder Sucherkrankungen und/oder in Lebenskrisen beraten. Hier sind die Problemfelder oft sehr viel komplexer und deshalb dauern die einzelnen Beratungen länger und fordern von den Mitarbeitenden eine hohe Beratungskompetenz.

Bedingt durch unseren neuen Internetauftritt (seit 2017) kamen im letzten Jahr ca. die Hälfte der Menschen, die zur persönlichen Beratung kamen, außerhalb unserer ausgewiesenen Beratungszeiten. Da unser Angebot niedrigschwellig ist, beraten wir diese auch. Zusätzlich bieten wir an, dass Interessierte eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen können und versuchen zeitnah zurück zu rufen.

Auch bei den Gruppengründungen ist in den letzten Jahren eine Zunahme der Gruppen aus den Bereichen psychischen Belastungen/ Krankheiten und Lebenskrisen zu verzeichnen. Auch hier dauern die Beratungen oft länger, da diese Menschen aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur höheren Klärungs- und Unterstützungsbedarf haben. Damit diese Gruppe sich stabilisieren, haben wir für die Anfangsbegleitung ehrenamtlich In-Gang-Setzer, diese von einer Mitarbeiterin angeleitet und mit Supervision begleitet.

Die Anzahl der Selbsthilfegruppen, die von KISS beraten, unterstützt und mit Informationen versorgt werden, hat sich seit der Gründung fast verdoppelt von am Anfang 297 Gruppen auf im Moment 577 Gruppen. Im Jahr 1991 fanden 101 individuelle Beratungen bestehender Selbsthilfegruppen statt und in 2018 waren es zusätzlich zu unseren Fortbildungsangeboten 548.

Besonders im Bereich der Gruppengründungen und Beratungen von Menschen aus SHG kann es zu Wartezeiten von 4 – 6 Wochen kommen, da wir uns für eine zeitnahe Beratung die Personalkapazitäten fehlen.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit:

Im Printbereich kamen neue Angebote wie z. B. unser Newsletter hinzu und mit der Neugestaltung der Homepage bieten wir den Selbsthilfegruppen jetzt eine Plattform auf der sie ihre Veranstaltungen bewerben können. Diese neuen Angebote auf unserer Homepage nehmen viel Zeit in Anspruch, doch wir halten dies für ein wichtiges Informationsinstrument für die Bewerbung der Selbsthilfe.

Mit öffentlichen Aktionen wie unserem Kinospot, der Ausstellung in 2019 versuchen wir mit ungewöhnlichen, öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf das Thema Selbsthilfe aufmerksam zu machen. Ziel ist eine breite Öffentlichkeit und auch Zielgruppen z. B. Männer, junge Menschen zu erreichen, die sich sonst nicht mit dem Thema beschäftigen würden. Für diese Aktionen erhalten wir eine gute Resonanz doch sind sie mit dem vorhandenen Personal kaum zu bewältigen.

Um weiterhin den Selbsthilfegedanken zu verbreiten, haben wir in 2017 22 Infoveranstaltungen in Pflegeschulen, Fachhochschulen, Kliniken etc. durchgeführt. Pro Veranstaltung kann mit einem zeitlichen Aufwand von ca. 6 – 8 Stunden gerechnet werden. Wir erachten diese Arbeit mit den Multiplikatoren als sehr wichtig, doch mussten wir aufgrund unserer Personalkapazitäten einige Anfragen absagen, insbesondere Infostände bei denen ein längere Anwesenheit erforderlich gewesen wäre.

Beantragung:

Mit den vorhandenen Personalkapazitäten im Bereich der Fachkräfte können wir zur Zeit schon nicht alle Aufgaben so bewältigen, wie es notwendig wäre. Neue Ansätze wie z. B. das Thema „Junge Selbsthilfe“ oder die Gründung stadtteilbezogener Selbsthilfegruppen können nicht umgesetzt werden.

Deshalb beantragen wir eine weitere Fachkraft (SuE 12) mit einem Deput von 75% einer Vollzeitstelle.

Deren Aufgaben soll neben der Beratung von Interessierten insbesondere die Erschließung weiterer Zielgruppen wie „Junge Selbsthilfe“ und Selbsthilfegruppe in den Stadtteilen sowie die Öffentlichkeitsarbeit dafür sein.

Mietenwicklung KISS Stuttgart bis 31.12.2023

Miete 2019

01.01.-31.10.2019	271 qm x 10,44 €	28.292,40 €
01.11.-31.12.2019	271 qm x 14,30 €	7.750,60 €
		36.043,00 €
Nebenkosten	900,00 €/Monat	10.800,00 €
		46.843,00 €

Miete 2020

01.01.-31.12.2020	271 qm x 14,30 €	46.503,60 €
Nebenkosten	1192,40 €/Monat	14.308,80 €
		60.812,40 €

Miete 2021

01.01.-31.12.2021	271 qm x 14,30 €	46.503,60 €
Nebenkosten	1192,40 €/Monat	14.308,80 €
		60.812,40 €

Miete 2022

01.01.-31.05.2022	271 qm x 14,30 €	19.376,50 €
01.06.-31.12.2022	271 qm x 15,50 €	29.403,50 €
		48.780,00 €
Nebenkosten	1192,40 €/Monat	14.308,80 €
		63.088,80 €

Miete 2023

01.01.-31.12.2023	271 qm x 15,50 €	50.406,00 €
Nebenkosten	1192,40 €/Monat	14.308,80 €
		64.714,80 €